



# Söetelsche Nachrichten Herbst 2023

Senioren „Miteinander - Füreinander“ Süchteln

## Inhalt

### Aus den Gruppen

Seite	6	Die Fotogruppe
Seite	12	Unsere Gruppen und ihre Sprecher
Seite	22	Motorrad-Gottesdienst
Seite	35	Verleihung des Rheinlandtalers
Seite	38	Pflegeversicherung, Pflegestufe ....



### Bei uns zu Hause

Seite	9	Liebblingsstück 1
Seite	10	Liebblingsstücke - Haben auch Sie eins?
Seite	11	Liebblingsstück 2
Seite	16	Mein Lieblingsgegenstand 3
Seite	18	Mein Lieblingsstück 4
Seite	20	Oss Plott
Seite	28	Was ist mein Lieblingsstück?
Seite	32	Romans Lieblingsstück

### Von ditt un datt

Seite	3	Blaue Hortensien
Seite	5	Hildegard de Groot erzählt Dönekes
Seite	15	Was haben wir damals gesungen?
Seite	25	Man nennt mich Locke
Seite	26	Das gute, alte Poesialbum
Seite	33	Hallo Mama, hallo Papa
Seite	35	Heimatkundliches Rätsel
Seite	36	Die Aktiven lt. Hotte
Seite	37	Rezept: Fruchtiger Eiersalat
Seite	38	Lösungen zum Rätsel
Seite	41	Hottes Kaffeehausbesuch
Seite	43	Schwarzes Brett / Impressum

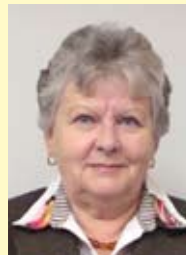


## Die Sprecher von Senioren „Miteinander - Füreinander“ Süchteln

**Karl Ludwig (Lucki)  
Hollweck**



**Christa Stoltze**



Dienstag und Freitag von 9:30 bis 12:00 Uhr Ihre Ansprechpartner im Büro Tel.: 02162 - 97 07 47



**Helma Peschers**



**Anne Knein**



**Marlene Kerler**



**Gabriele Bisges**



**Norbert Schraven**

## Blaue Hortensien

Rainer Maria Rilke

So wie das letzte Grün in Farbentiegeln  
sind diese Blätter, trocken, stumpf und rauh,  
hinter diesen Blütendolden, die ein Blau  
nicht auf sich tragen, nur von ferne spiegeln.

Sie spiegeln es verweint und ungenau,  
als wollten sie es wiederum verlieren,  
und wie in alten Briefpapieren  
ist Gelb in ihnen, Violett und Grau;

Verwaschenes wie in einer Kinderschürze,  
Nichtmehrgetragenes, dem nichts mehr geschieht;  
wie fühlt man eines kleinen Lebens Kürze.

Doch plötzlich scheint das Blau sich zu verneuen  
in einer von den Dolden, und man sieht  
ein rührend Blaues sich vor Grünem freuen.





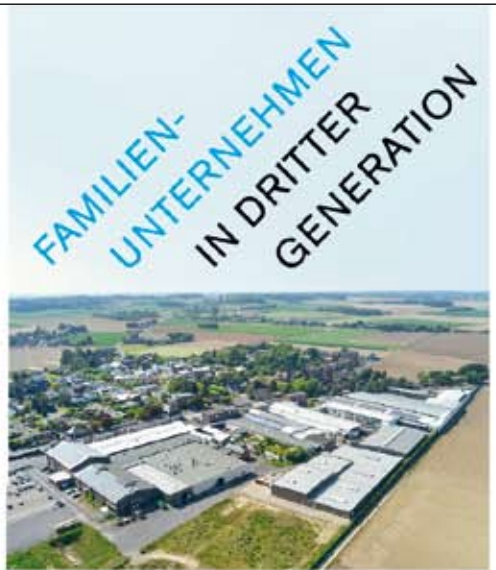
75  
JAHRE

SPECIAL  
CABLES



SAB  
BRÖCKSKES

SPEZIALKABEL  
KABELKONFEKTION  
MESSTECHNIK



## Hildegard de Groot erzählt Dönekes

aufgeschrieben mit ihrer Genehmigung von Regina Hanisch

Das Süchtelner Urgestein Hildegard de Groot hat sich mit ihren inzwischen 90 Jahren und ihrer fehlenden Sehfähigkeit ihre positive Lebenseinstellung und ihren trockenen Humor erhalten.

Sie ist sehr vielen Süchtelnern gut bekannt, da sie jahrelang als Bäckereifachverkäuferin arbeitete. Dann bekam sie das Angebot, die Cafeteria im LKH zu leiten. Das machte sie mit viel Freude und vollem Einsatz zehn Jahre lang. „Ich hab so viel Spaß dabei gehabt, denn es gab ganz viele dankbare Kunden.“

Hier sind einige Dönekes aus dem wahren Leben, die sie mir erzählte und die ich für sie aufschrieb.

Als der einzige Sohn Walter etwa vier Jahre alt war, hatte er immer bei Gewitter große Angst. Um ihn zu beruhigen, nahm Opa ihn auf den Schoß und sagte: „Du brauchst keine Angst zu haben, Walter, im Himmel da kegeln die Engelchen!“ Der Kleine lachte über das ganze Gesicht und die Angst war verflogen. Seitdem rief Walter zu Beginn jeden Gewitters; „Hörst du, Opa, die Engelchen kegeln wieder!“

Die Familie saß gemeinsam beim Abendessen. Die Drillinge des inzwischen erwachsenen Walters waren ungefähr vier bis fünf Jahre. Wie Kinder das gerne an sich haben, stopften sie sich den Mund voll und fingen an zu erzählen. „Erst aufessen, dann reden, sonst verschluckt ihr euch!“, kam die gut gemeinte Ermahnung

der Erwachsenen. Doch die Kinder störten sich nicht daran. Da griff Oma Hildegard ein. In strengem Ton ermahnte sie: „Mit vollem Mund redet man nicht, Dominik!“ Darauf grinste Dominik sie kess an und meinte: „Ach Oma, gekonnt ist gekonnt!“

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?  
Das ist die Mutter mit ihrem Kind.  
Sie reitet in Nöten, sie reitet in Qualen.  
Sie suchen den Vater, der will nicht zahlen.

Kinder können Erwachsene schon in Verlegenheit bringen. Da will doch der kleine Fritz wissen, woher die Babys kommen. „Ja, also, ehm, wenn Mama und Papa sich ganz lieb haben.“ „Ich versteh aber nicht, wie die Babys da rein kommen. Weißt du was, Mama. Das nächste Mal, wenn ihr euch ganz lieb habt, dann sagt ihr mir Bescheid und ich guck mir das mal an.“ Mama hat es für einen Moment die Sprache verschlagen. Sie legt dem Jungen die Hand auf die Schulter und sagt: „Nein, nein, wir haben schon vier Kinder, wir brauchen keins mehr.“ Fritz ist nicht zufrieden, hat aber eine Lösung parat: „Okay, dann geh ich zu den Nachbarn, die haben nur ein Kind.“



## Die Fotogruppe

von Wolfgang Döring

Weiterhin sehr aktiv ist die Fotogruppe.

In den Schaufenstern der früheren Räume des Getränkemarktes auf der Hochstraße, die uns von den Eigentümern Familie Rath kostenlos zur Verfügung gestellt werden, sind seit vielen Monaten wechselnde Fotoausstellungen von MIFÜ, der Fotogruppe von Senioren Miteinander-Füreinander Süchteln, zu sehen. Seit einiger Zeit ergänzt um Fotokalender in verschiedenen Ausführungen. Es gibt große und mittlere Formate von verschiedenen Fotobuchanbietern zu sehen, die mit guten Programmen eine Möglichkeit bieten, den Kalender anhand verschiedener Vorlagen selbst zu gestalten. Auch mit einer App kann man einen Kalender gestalten und auf dickerem Papier selbst ausdrucken. Die Kalender werden re-



gelmäßig auf den gültigen Monat umgestellt und damit auch wechselnde Bilder gezeigt.



**Wir helfen hier und jetzt.**

**ASB / GEMEINSAM**  
AMBULANTE DIENSTE

**PFLEGE ZU HAUSE**  
Mit ersten Einschränkungen optimal versorgt zu Hause leben

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden. Unsere qualifizierten Mitarbeiter zeichnen sich durch verantwortungsvolle und menschlich zugewandte Pflege aus.

ASB/Gemeinsam bietet 7 Tage/Woche:

- » professionelle Behandlungspflege
- » Pflegeeinsätze nach kassenärztlicher Vorschrift
- » Grundpflege der Pflegeversicherung
- » Verhinderungspflege

Wir sind im ganzen Kreis Viersen vertreten und beraten in allen Fragen, auch zur Finanzierung.



Viersen: Bianca Schwalenberg  
Tel.: 0 21 62 / 817 22 16

Dülken: Pia-Sophie Kreß  
Tel.: 0 21 62 / 509 90

ASB/Gemeinsam  
Web: asb-viersen.de

Süchteln: Helga Kühlen  
Tel.: 0 21 62 / 81 41 86

Brüggen: Rita Becker  
Tel.: 0 21 63 / 499 93 70

Im ev. Altenzentrum Haus im Johannistal wurden im Juli/August viele Fotos unter dem Thema „Heimat“ ausgestellt. Die vom Gruppensprecher Horst Fey organisierte Aktivität konnte dann von dem stellvertretenden Sprecher Kurt Feld und der Fotogruppe umgesetzt werden. Mitarbeiter des Hauses zeigten sich angenehm überrascht über die Vielfalt der Heimatansichten, die nicht nur Süchtelner Motive zeigte, sondern auch z.B. Duisburger, da dort die Heimat eines Gruppenmitgliedes ist. Auch die nähere Umgebung gehört nach Ansicht der Gruppe zur Heimat. Ein Besuch dieser Ausstellung kann gerne mit einem Besuch des dortigen öffentlichen Cafés verbunden werden.



Der Juliausflug fand dann zur Sequoia Farm Kaldenkirchen statt. Die Teilnehmer konnten einige schöne Fotos der imposanten Mammutbäume machen.



## Pflegegrad vorhanden? Dann sparen Sie bis zu 40 € monatlich!



### Pflegehilfsmittel

Pflegehilfsmittel zum Verbrauch sind Sachmittel, die zur Erleichterung der häuslichen Pflege notwendig sind, die Beschwerden der Pflegebedürftigen lindern oder dazu beitragen, den Pflegebedürftigen eine selbstständige Lebensführung zu ermöglichen.

Die Pflegekasse übernimmt für ambulant gepflegte Pflegebedürftige (**ab Pflegegrad 1**) die Kosten für Pflegehilfsmittel im Wert von 40 € pro Monat.

### Nutzen Sie Ihren gesetzlichen Anspruch!

Die Versorgung mit zum Verbrauch bestimmten Pflegehilfsmitteln ist nach § 78 Abs. 1 in Verbindung mit § 40 Abs. 2 SGB XI geregelt. Pflegebedürftige haben einen Anspruch auf 40 € monatlich für Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel, Bett-schutzlagen, Schutzschürzen, Mundschutz und Fingerlinge. Sie können somit jedes Jahr bis zu 720 € einsparen.

### Wir beraten Sie gerne und erledigen alle Formalitäten für Sie!

Wir helfen Ihnen dabei, den Antrag auszufüllen, reichen diesen für Sie bei der Pflegekasse ein und suchen mit Ihnen gemeinsam die Artikel aus, die Sie benötigen.

Auf Wunsch senden wir die gewünschten Pflegehilfsmittel kostenlos zu Ihnen nach Hause oder Sie können diese in einer unserer Filialen abholen.

Wir rechnen direkt mit der Pflegekasse ab. Sie müssen nichts weiter unternehmen!

Sprechen Sie uns gerne direkt an.

REHA ZENTRUM  
VIERSEN GmbH

sanafair+  
Kompetenz für Ihre Gesundheit

0800 50 39 100 (kostenfrei)  
info@rehazentrumviersen.de  
www.rehazentrumviersen.de/phm



## Lieblingsstück

von Volker Cochius

In unserer Redaktion sprachen wir über das Thema Mein Lieblingsstück. Was sollte damit überhaupt angesprochen werden? Hm, das war ja eine ganz ungewöhnliche Fragestellung – einfach positiv. Spontan fiel mir dazu nichts ein, aber es rumorte in mir.

Natürlich kreisten meine Gedanken zurück in die Jugendzeit. Als Knabe habe ich damals eine richtige Lederhose bekommen, was Ende der 1940er Jahre keine Selbstverständlichkeit war. Das war ein echtes Prachtstück. Im Sommer angenehm kühl und in der Übergangszeit warm. Ein Allzweck Kleidungsstück; passte zum Fußballspielen ebenso wie beim Radfahren. Natürlich musste die neue Hose zünftig aussehen. Fettflecke etc. veredelt sie nur. Deftige Gebrauchsspuren erhöhten den Wert. Das kam mir sehr entgegen und ersparte mir manche Strafpredigt. Also, ich habe nur positive Erinnerungen an das gute Stück.

Des Weiteren kamen mir viele Lesestunden in Erinnerung. Als Knabe hat mich das Buch von Felix Dahn „Ein Kampf um Rom“ sehr beeindruckt. Die Goten wollten in Italien ein neues Reich gründen. Wilde Schlachten mit großen Siegen und dramatischen Niederlagen wechselten sich mit romantischen Liebessze-

nen und grässlichen Eifersuchtsszenen ab. Das Ende war sehr melodramatisch. Ja, da gab es bereits alles, was in abgewandelter Form noch heute in allen TV - Serien vorkommt! Klar, dieses Buch steht noch immer in meinem Regal, vielleicht lese ich es später noch einmal.

Heute fasziniert mich die Wissenschaft wie z. B. Sven Plöger mit dem Titel „Zieht Euch warm an, es wird heiß!“ mehr, der erklärt, was Klimawandel bedeutet und welche Faktoren ihn hervorrufen.

Lesen und Schreiben eröffnen uns eine neue, andere Welt. Wir können an dem Wissen, den Kenntnissen und Erfahrungen von klugen Köpfen teilhaben. Sind diese Fähigkeiten nicht der Motor für die Entwicklung der modernen Neuzeit?

Sprechen lernen wir automatisch und fangen bereits als Baby damit an. Das Lesen und Schreiben muss aber mühselig erlernt werden. Als ehemaliger ABC-Schütze weiß ich, worüber ich spreche.

Und was ist Ihr Lieblingsstück, vielleicht Musik? Danke, dass Sie diese Zeilen gelesen haben.



# Steinckes Radmarkt

Inh. M. Steincke • Tönisvorster Str. 39 • 41749 Viersen • Tel.: 02162 / 8186981

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 13 + 14 - 18:30 Uhr  
Sa. 10 - 14 Uhr  
Samstags Werkstatt geschlossen

## Lieblingsstücke – haben Sie auch eins?

von Angela Döring

Es gibt Gegenstände, die einen für kurze oder lange Zeit durch das Leben begleiten. Sie müssen weder wertvoll noch groß oder klein oder bunt oder- oder- oder- sein. Es hängt nur das Herz oder die Erinnerung daran. Man könnte gut ohne diesen Gegenstand leben, aber ein kleines Bisschen würde man das Teil schon vermissen.

Wenn Sie auch so einen Gegenstand Ihr Eigen nennen und ihn gerne mal zeigen möchten, dann schreiben Sie uns oder sagen im Büro Bescheid.

Wir machen gerne ein Foto und beschreiben dann nach ihren Vorgaben ihr Lieblingsstück.

Es würde uns eine große Freude machen, Ihre Geschichte aufzunehmen und zu veröffentlichen.

Vielen Dank im Voraus vom gesamten Redaktionsteam.



# Blumenhaus am Stadtgarten

Jörg Höhl Grefratherstr.14 Viersen-Süchteln



**FLEUROP** |   
bringt's.

**Öffnungszeiten:**

**Mo. - Fr. von 8.30 -18.00 Uhr**

**Sa. von 8.00 - 13.00 Uhr**

**Partner der Treuhandstelle für Dauergrabpflege**



## Lieblingsstück!

von Angela Döring

Es gibt da einen Gegenstand, den ich wie meinen Augapfel hüte. Sicherlich gibt es weitaus schönere oder auch wertvollere Dinge, aber an diesem hängen viele Erinnerungen.

Es handelt sich bei meinem Lieblingsstück „nur“ um eine Tasse aus Weißporzellan mit goldenen Verzierungen. Ich bekam sie 1958 zu meiner Erstkommunion von meiner Oma, die auch gleichzeitig meine Patentante war, geschenkt.

Oma Finchen wurde im Februar 1900 in Süchteln geboren. Sie erzählte mir später, dass sie diese Tasse selbst zu ihrer Kommunion von ihrer Patentante erhalten hat. Dies muss dann so um 1910 gewesen sein. Meine Tasse hat also mittlerweile schon 113 Jahre „auf dem Buckel“.

Gut, sie hat schon ein paar Beschädigungen, heißt, da ist etwas abgebrochen, aber das muss man schon wissen, um es zu bemerken.

Immerhin hat sie zwei Kriege überlebt. Ob

der Unterteller wirklich dazu gehört, weiß ich auch nicht, er scheint aber aus der gleichen Zeit zu sein und passt auch gut dazu.

Fasziniert hat mich damals schon die aufgebraute Brombeerranke inklusive zweier ernertereifer Brombeeren in passenden Farben.

Porzellan ist normalerweise gemarkt. Diese Tasse hat eine kleine, nicht zu deutende Markierung in Gold, die aber durchgeritzt ist.

Bei der Fernsehsendung „Bares für Rares“ habe ich mitbekommen, dass es sich dann um 2. Wahl handelt.

Das ist mir allerdings egal, meine Tasse ist einmalig und mir sehr viel wert.

Es ist für mich auch ein schönes Gefühl, dass die Tasse meiner Tochter auch gefällt. Sie bleibt also weiter in der Familie und wird in Ehren gehalten.



## Unsere Gruppen und ihre Sprecher

bei Senioren „Miteinander-Füreinander“ Süchteln

Büro	Dienstag und Freitag Tel.: 970747	von 9:30 – 12:00 Uhr Theodor-Graver-Haus Hindenburgstraße 7
Sprecher:	Karl-Ludwig (Lucki) Hollweck Christa Stoltze	Tel.: 02162 961322 Tel.: 02162 5301796
Bastelgruppe*	Hildegard Bäumges	Termine nach Vereinbarung Theodor-Graver-Haus
Bingo	Marianne Utzenrath Tel.: 77188	Do. 14:30 Uhr Katharina von Bora-Haus
Café Sonnenschein	Christa Stoltze Tel.: 5301796	Termine siehe Aushang
Computer + Internet	Ulrich Sparr Tel.: 0152-53737894	Internetcafé nach telef. Vereinbarung E-Mail: <a href="mailto:ic-suechteln@freenet.de">ic-suechteln@freenet.de</a>
Englisch 1 Sprache*	Regina Hanisch Tel.: 80216	Fr. alle 14 Tage 15:00 bis 16:30 Uhr Theodor-Graver-Haus
Englisch 2 Chor	Margit Schmidt Tel.: 70700	jeden Mi. 17:00 Uhr Theodor-Graver-Haus
Fotogruppe*	Horst Fey Tel.: 8391 Vertr.: Kurt Feld	jeden 1.Freitag im Monat um 10:00 Uhr im Katharina von Bora-Haus jeden 3.Freitag sind Exkursionen geplant
Frauenstammtisch	Hildegard Friedrichs Tel.: 70545	jeden 1.Freitag im Monat um 18:00 Uhr Gaststätte wechselnd, bitte nachfragen
Heimat und Soziales	Heinz Prost Tel.: 70196	Treffen nach Vereinbarung
Gymnastik für Frauen	Marion Schneider	Do 14:00 bis 15:00 Uhr Bitte im Büro anmelden
Gymnastik für Männer	Marion Schneider	Do. 16:00 bis 17:00 Uhr Bitte im Büro anmelden
Kegeln „Die Spätlese“**	Peter Luhn Tel.: 80474	Di. 16:30 Uhr - alle 4 Wochen Gaststätte Süchtelner Höheneck
Kochgruppe 3* (Wir lassen kochen)	Gisela Penski Tel.: 7931	Termine nach Absprache Theodor-Graver-Haus Leitung: Ursula Längen
Kultur zwo*	Dorothee Feld -Tel.:70622 Vertr.: Annelene Kreppel Tel.:80599	Anmeldung bei A. Kreppel 14 Tage vorher Termine im Büro
Literaturkreis	Barbara Zocher Tel.: 77620	2.Di. im Monat 17:00 Uhr Theodor-Graver-Haus
Malgruppe*	Hildegard Bäumges Anfragen im Büro Vertr.: Angela Döring	Fr. alle 14 Tage 17:00 – 19:00 Uhr Theodor-Graver-Haus
Malgruppe Öl*	Anita Giebl Tel.: 7246951 Vertr.: Helga Thelen	Fr. alle 14 Tage 17:00 – 19:00 Uhr Theodor-Graver-Haus
Maschen individuell	Doris Heidhausen Tel.: 6038	alle 14 Tage mittwochs 14:30–17:00 Uhr Katharina von Bora-Haus

Meditations-/ Entspannungsübungen	Birgit Maleska Tel.: 40170	Termine nach Absprache
Motorradfahren* (Graue Schläfen)	Matthias Hüpkes Tel.: 355771	jeden 1. u. 3. Montag im Monat um 10:00 Uhr am St. Florian Platz jeden 2.Dienstag um 18 Uhr im Piano
Radfahren 1*	Gisela Backes Tel.: 6460 Vertr.: Albert Baumeister	jeden Di. 13:00 Uhr am Weberbrunnen
Radfahren II	Roman Grundmann Tel.: 77923	jeden Do. 13:00 Uhr Turnhalle hinter Realschule Süchteln
Radfahren III	Roman Grundmann Tel.: 77923 Vertr.: Helga Stoeter	jeden Di. Sommer 14:00 Uhr / Winter 13:00 Uhr Turnhalle hinter Realschule Süchteln „Helmpflicht“
Radfahren IV	Hildegard Friedrichs Tel.: 70545	jeden Do. 14:15 Uhr Am Wasserwerk Süchteln
Reisen	N.N. Tel.:	Informationen im Büro zu den Öffnungszeiten
Redaktionsteam Sötelsche Nachrichten	Angela Döring Berichte bitte als doc-Datei	E-Mail: angela_doering@t-online.de max.1,5 Blatt + Bild als JPEG mind.1 MB
Rommé-Club*	Ursel Zimmer Tel.: 918 32 88	alle 2 Wo Mo. für alle Kartenspieler offen Theodor-Graver-Haus ab 14:30 Uhr
Seniorentanz „Tanz – Ladies“	Marion Schneider Tel.: 57 18 190 Vertr.: Anne Knein	jeden Mi 10:00 bis 11:30 Uhr Ev. Jugendzentrum EVVE
Shanty-Chor*	Josef Heuft Tel.: 67273 Leiter Axel Büch	jeden Do. 18:30 Uhr Katharina von Bora-Haus
Sitztanz*	Doris Paradys Tel.: 8900231	alle 14 Tage Di. 14:30 Uhr Katharina von Bora-Haus
Süchtelner Sänger	Helga Stoeter Tel.: 70109	jede 2.Woche Mi. 14:30 Uhr Kulturkapelle in der Irmgardis Residenz
Skat	Herbert Winterscheidt Tel.: 23232 Vertr.: R. Winzer	Mo. 17:30 Uhr Theodor-Graver-Haus
Tanzgymnastik	Marion Schneider	Do. 15:00 bis 16:00 Uhr Bitte im Büro anmelden
Theatergruppe* „Vorhang auf“	Günter Bongartz Tel.: 17412	Termine nach Vereinbarung
Walking 1	Heidi Günemann Tel.: 77120	Do. 9:30 Uhr Parkplatz Süchtelner Höhen-Sportplatz
Walking 2 (m/o Stöcke)	Gisela Brinkhoff Tel.: 979716	Mo. 14:30 Uhr Humboldtstr. / Höhenstraße Parkplatz gegenüber Gehlingsweg
Wandern *	Gisela Weber Tel.: 8282 Vertr.: Volker Cochius	Termine gem. jährlich erstelltem Plan Treffen am Busbahnhof

Bei diesen (\*) Terminen bitte genaues Datum oder Uhrzeit beim Sprecher erfragen

# GUTE PFLEGE HAT EINEN NAMEN



## **Caritas-Pflegestation Viersen**

Heierstraße 17, 41747 Viersen, Tel. 02162 / 93 893-711,  
Fax 02162 / 93 893-712, cps-viersen@caritas-viersen.de

## **Ambulanter Palliativpflegerischer Dienst für den Kreis Viersen**

Heierstraße 17, 41747 Viersen, Tel. 02162 / 93 893-514,  
Fax 02162 / 93 893-524, apd@caritas-viersen.de

## **Caritas-Tagespflege Dülken**

Mühlenweg 2, 41751 Viersen,  
Tel. 02162 / 1020377, Fax 02162 / 1022806  
tagespflege-duelken@caritas-viersen.de

## **Caritas-Tagespflege Nettetal**

Lambertmarkt 1, 41334 Nettetal,  
Tel. 02153 / 91 64 16, Fax 02153 / 91 64 17  
tagespflege-nettetal@caritas-viersen.de

## **Caritas-Tagespflege Süchteln**

Bergstraße 52, 41749 Viersen-Süchteln,  
Tel. 02162 / 967 - 200  
tagespflege-suechteln@caritas-viersen.de

## **Caritas-Tagespflege Viersen**

Gladbacher Straße 208, 41748 Viersen  
Tel. 02162 / 5789785, Fax 02162 / 8100786  
haus-am-see@caritas-viersen.de

## **Paulus-Stift**

Heierstraße 17, 41747 Viersen, Tel. 02162 / 93 893 - 0  
paulus-stift@caritas-viersen.de

## **Altenheim Irmgardisstift Süchteln**

Bergstraße 50a – 41749 Viersen-Süchteln,  
Tel. 02162 / 967 - 0, Fax 02162 / 967 - 450  
irmgardisstift-suechteln@caritas-viersen.de

Caritasverband für die Region Kempen-Viersen e.V.

## **Haus der Caritas**

Schuldner-/Insolvenzberatung,  
Gemeindesozialarbeit, Geschäftsführung - Verwaltung  
Heierstraße 17 – 41747 Viersen,  
Tel. 02162 / 93 893 - 0, info@caritas-viersen.de



Join us on Facebook  
facebook.com/Caritas.KempenViersen



instagram.com/caritas\_viersen

Seit hundert Jahren vertrauen Menschen in der Region Viersen auf den Caritasverband. Jeden Tag erfahren pflegebedürftige Frauen und Männer, wie liebevoll und kompetent wir sie betreuen – ob durch unsere Caritas-Pflegestation oder unseren Ambulanten Palliativpflegerischen Dienst, tagsüber in unseren Tagespflegen oder stationär in unseren Altenheimen in Viersen und Süchteln. Gute Pflege hat einen Namen: Caritas.

Mehr Informationen über unser Angebot finden Sie im Internet: [www.caritas-viersen.de](http://www.caritas-viersen.de)

**WIR BILDEN AUS!**  
Für die Zukunft der Pflege

# caritas

Caritasverband  
für die Region  
Kempen-Viersen e.V.



## Was haben wir denn damals gesungen?

von Charlotte Hoffmann

Mir fallen spontan drei Kreisspiele ein, die wir auf der Straße mit mehreren Kindern und verteilten Rollen toll fanden.

Schornsteinfeger ging spazieren.

Kam er an ein schönes Haus, schaute dort ein Mädchel raus.

„Mädchel, willst du mit mir gehen?“

„Muss ich erst die Mutter fragen. Mutter, darf ich mit ihm gehen?“

„Musst du erst den Vater fragen.“

„Vater, darf ich mit ihm gehen?“

„Nein, mein Kind, das darfst du nicht.“

Da lief das Kind zum Tor hinaus. Schornsteinfeger hinterher.

Vater, Mutter hinterher. Und der Pastor hinterher.

Da feierten sie das Hochzeitsfest.

Es waren mal ein Madel und ein Jüngling, die hatten einander so lieb.

Eines Tages zog der Jüngling in die Ferne. Nach einem Jahr kam er wieder zurück.

Er gebot dem Madel einen guten Morgen und gab ihm einen Kuss.

„Den Kuss brauchst du mir nicht zu geben, denn ich hab einen anderen so lieb.“

Da zog er das Schwert aus der Scheide und stach dem Madel ins Herz.

Und als er das dunkelrote Blut sah, da stach er sich selber ins Herz.

Da liegen die beiden begraben, denn sie hatten einander so lieb.

Da kam ein dunkelroter Vogel und weckte sie wieder auf.

Da wurde die Hochzeit gefeiert, denn sie hatten einander so lieb.

Dornröschen war ein schönes Kind.

Da kam die böse Fee herein: „Dornröschen, du sollst sterben!“

Da kam die gute Fee herein: „Dornröschen, schlafe hundert Jahr!“

Da wuchs die Hecke riesengross.

Da kam der junge Königssohn. Der schlug die Hecke ganz entzwei.

„Dornröschen, wache wieder auf.“

Da feierten sie das Hochzeitsfest.

---



**mann-mann**  
man and woman

---

Hochstraße 41 · 41749 Viersen-Süchteln  
Fon 02162/8157048 · Fax 02162/8157049  
lenders.michaela@gmail.com

## Mein Lieblingsgegenstand

von Charlotte Hoffmann

„C A F F E E , trink nicht soviel Kaffee!“ Diesen Kanon haben wir früher in der Schule gesungen. Es ist ja nicht gerade Reklame für Kaffee. In meiner Kindheit haben die Erwachsenen nur sonntags Bohnenkaffee getrunken. In der Woche gab es „Muckefuck“. Am Sonntag wurde unsere schon von den Großeltern her benutzte Kaffeemühle mit frischen Kaffeebohnen gefüllt. Das war eine Kostbarkeit. Die Einfüllklappe wurde geschlossen und es ging ans Mahlen. Ich durfte als die Jüngste in der Familie die hölzerne Kaffeemühle zwischen die Knie nehmen und dann kräftig den Schwengel oberhalb der Einfüllhalbkugel drehen. Bei mir ging das Drehen oft ruckartig vor sich, denn die harten Bohnen erforderten Kraft zum Zerkleinern. War dann die Arbeit getan, breitete das entstandene Kaffeepulver

einen tollen sonntäglichen Duft aus. Die kleine Schublade am Fuße der Kaffeemühle wurde geöffnet und das Pulver wechselte seinen Platz zu der Kaffeekanne aus Porzellan.

Unsere Kaffeemühle hat lange ihre Dienste getan. Eine elektrische Kaffeemühle hat es bei meinen Eltern nie gegeben. Es gab ja den frisch gemahlene Kaffee bei „Kaisers Kaffee“.

Als ich 1967 nach dem Studium in den Schuldienst wechselte, haben mich viele nette Kolleginnen zum Kaffee nach Hause eingeladen. Bis zu der Zeit hatte ich noch keinen Kaffee getrunken. Aus dem Gedanken, dass ich nun erwachsen war, habe ich anstandshalber Kaffee mitgetrunken. Danach war ich aufgekratzt und hatte abends Mühe, in den nötigen Schlaf

## Wein

- Verkostung **Weine, Champagner, Gin**
- Präsent **und vieles mehr finden**
- Lieferung **Sie bei „frau hauptmann“**



Foto: Ute „Üt“ Gabriel Fotografie

**frau hauptmann**

weine // events

## Öffnungszeiten Weinboutique

Dienstag	10-14 Uhr
Donnerstag	10-13 / 15-19 Uhr
Freitag	10-13 / 15-19 Uhr
Samstag	10-13 Uhr
Montag und Mittwoch	geschlossen

tönisvorster straße 8 // 41749 süchteln  
0160-97308623 // hallo@frauhauptmann.de





zu finden. Das Zeug schmeckte mir gar nicht, also wurde ich bis heute Teetrinker.

Kaffeemühlen findet man oft noch in Cafés als dekorative Erinnerungsstücke. Sie schmücken Wandregale. Ich habe noch nie zwei gleiche nebeneinander gesehen. Die Vielzahl der Modelle ist enorm.

Meine alte Kaffeemühle steht neben mir in meinem Arbeitszimmer. Ich möchte mich nicht von meiner „Freundin“ trennen. Sie gehört einfach zu mir.

Meinem Enkel gefiel von Anfang an die Drehbewegung des Schwengels. Er konnte sich lange damit beschäftigen. Als Mats älter wurde, habe ich im Kaffeegeschäft eine geringe Menge Kaffeebohnen gekauft. „Wir kochen uns jetzt Kaffee“, war mein Vorschlag Mats gegenüber. Mats Eltern trinken auch keinen Kaffee. Für Gäste gibt es kleine Einwegtütchen. Also passierte jetzt für Mats etwas Neues.

Mats bekam die alte Kaffeemühle seiner Urgroßeltern zwischen die Knie, die Bohnen wanderten oben in das Einfüllloch, der „Deckel“ wurde geschlossen und los ging es. Mats war erstaunt, wie schwer jetzt der Schwengel zu bedienen war. Es knackte und ratterte in der Mühle und nach mühevoller Arbeit waren die Bohnen in Pulver verzaubert. Mats öffnete die Schublade und freute sich über das gelungene Werk.

Wir haben das Pulver tatsächlich mit kochendem Wasser aufgebrüht, die fertige braune Flüssigkeit durch ein Sieb gegossen und dann probiert. „Bah, das schmeckt ja gar nicht!“ Ich stimmte ihm kräftig zu. „Mir schmeckt die scheußliche Brühe auch nicht.“ Die Reste des Kaffees und das nasse Pulver haben wir gerne im Blumenbeet entsorgt.

Warum mögen so viele Menschen Kaffee? Ich mag nicht einmal Mokkapralinen oder Mokka-Eis. Wer weiß, ob Mats einmal ein Kaffeefreund wird.

Ich habe ja noch meine kleine Enkelin, die bald zwei Jahre alt wird. Sie hat bisher meine Kaffeemühle noch nicht entdeckt. Vielleicht hat sie auch Spaß am Kurbeln und Drehen. Vielleicht wird sie auch eine „Kaffeetante“. Meine Mühle wird bei mir bleiben. Sie hat schon viele Altersspuren. Sie hat unsere Familiengeschichte begleitet.

Beinahe hätte ich das kleine Metallgefäß, das zu der Kaffeemühle gehört, vergessen. Ein ganzes Lot und ein halbes Lot kann man damit ganz einfach abmessen. Aber wer weiß denn noch, was ein Lot ist?

## Mein Lieblingsstück - Die Babypuppe

von Regina Hanisch

Als ich sechs Jahre alt war, zogen wir nach Krefeld, mitten in die Stadt.

Wir kannten keinen Menschen, unsere Verwandten wohnten weit weg. So hatten wir zu Beginn einige Schwierigkeiten, Kontakt zu finden.

In der Schule ging das aber ziemlich schnell, wir spielten in der Pause miteinander, trafen uns nachmittags auf dem Spielplatz und verabredeten uns auch bald zum Spielen zu Hause. Da wir damals ‚nur‘ eine Dreizimmerwohnung ohne Balkon und ohne Garten hatten, waren natürlich die anderen Wohnungen mit kleinem oder größerem Garten reizvoller, besonders im Sommer.

Wir Mädchen hatten eine besondere Vorliebe, unsere Puppen im alten oder neueren Modell von Puppenwagen spazieren zu fahren, dann auf der nahen Wiese neben dem Spielplatz die Decke auszubreiten und uns sehr liebevoll mit den Puppen zu beschäftigen. Es war ja ‚viel‘ Arbeit, die Kleinen zu füttern, zu wickeln und alles wieder aufzuräumen. Abwechselnd passten wir auch auf die ‚Kinder‘ der anderen Mädchen auf, damit jeweils einige von uns auf die Schaukel oder das Klettergerüst gehen konnten. Dabei hatte ich auch die anderen Puppen im Arm und fand die viel schöner als meine aus Celluloid – so hieß das harte Material der einfachen Exemplare damals, jedenfalls in meiner Erinnerung.

### MAXICARD

Gesellschaft für Kartensysteme

#### Ihr Partner für:

- Kartendrucker
- Plastikkarten
- Chip- und Transponderkarten
- Personalisierung und Mailing
- Zubehör für Plastikkarten
- Software für den Plastikkartendruck

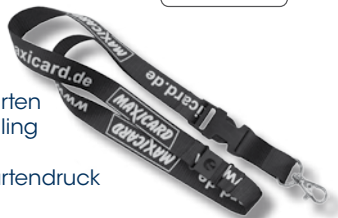
#### Für Vereine sind wir ein guter Partner für z.B.:

- den Druck von Plastikkarten auch in kleinen Auflagen, z.B. Club-/Vereinskarten, Eintrittskarten, Ausweiskarten, etc.
- individuell bedruckte Armbänder
- 4-farbig bedruckte Lanyards in diversen Farben
- u.v.m.



### MAXICARD GmbH

Gesellschaft für Kartensysteme  
 Gewerbering 5 · D-41751 Viersen  
 Telefon: +49(0)2162/9358-0  
 Telefax: +49(0)2162/30015  
 E-Mail: info@maxicard.de  
 Internet: www.maxicard.de



# LAND-LÄDCHEN

**Kartoffeln**  
aus eigenem Anbau

**Obst**

**Gemüse**

**Milch**



**Eier**

**Familie Gütges Rader Weg 2**

**Tel. 02162 / 7 03 95**

**www.land-laedchen.de**



Der Kopf meiner Puppe hatte an zwei Stellen eine Delle nach innen, weil sie schon mehrfach an irgendeine Kante gestoßen war. Die Arme und Beine hatte mein Vater als „Puppendoktor“ mehrfach neu befestigt.

So wünschte ich mir zum nächsten Weihnachtsfest oder auch zum Geburtstag eine Baby-Puppe, die musste aber ‚Kruse‘ oder ‚Schildkröte‘ heißen, die waren am schönsten.

Drei Jahre musste ich warten, bis mein Wunsch erfüllt wurde. Ich kann kaum beschreiben, wie glücklich ich war. Der Körper war aus weichem, Gummi ähnlichem Material, das Gesicht war so natürlich, dass man wirklich meinte, man hätte ein echtes Baby im Arm. Die Puppe kam mit ins Bett, in jeder freien Minute war sie dabei. Auf dem Rücken steht eingraviert „Schildkröt Nr.40, Germany“ und das Logo der Schildkröte in der Raute. Ich hütete sie wie einen Goldschatz. Das Baby-

hemdchen vom Beginn ist längst verschlissen. Das Kleidchen mit passendem Unterhöschen, das sie heute noch trägt, habe ich selbst als Jugendliche – ich weiß nicht mehr genau, wann – aus den Resten eines Pullovers gehäkelt, den mir meine Mutter zuvor gestrickt hatte.

Noch heute liebe ich diese Puppe über alles, ich spiele natürlich nicht mehr auf der Wiese mit ihr. Sie hat ihren Platz seit Jahrzehnten auf dem Regal neben meinem Bett. Regelmäßig nehme ich sie in die Hand, um sie abzustauben und zu schauen, ob noch alles in Ordnung ist. Ich kann sie einfach nicht in einem Schrank verstauen. So sehe ich sie täglich, denke an meine Kindertage und freue mich daran. Meine Enkelin durfte sie auch einmal vorsichtig auf den Arm nehmen. Als ich ihr die Geschichte dieser Puppe erzählte, stellte sie sie doch ehrfürchtig wieder zurück.

Im Internet fand ich nun heraus, dass es heute noch Puppen von Schildkröt gibt. Die Firma existiert seit 1896 in Thüringen, ist eine der ältesten Puppenmanufakturen der Welt und steht für Qualität und Nachhaltigkeit. Das habe ich ja wohl bewiesen.

Ich weiß nicht, was meine Puppe in den 1950er Jahren gekostet hat, zu der Zeit, als ein Weizenbrötchen noch 8 Pfennige kostete, aber es muss wohl ziemlich viel gewesen sein. Heute beginnen die Preise bei etwa 90 Euro für eine neue ähnliche Baby-Puppe.

Schon mehrfach bekam ich den Tipp, sie doch mal bei ‚Bares für Rares‘ anzubieten. Das werde ich ganz sicher nicht tun, denn das, was sie für mich wert ist, kann keiner bezahlen.

## Oss Plott

von Jakob Engels, eine Auswahl

Doe ös dr Nopp von av!

Da ist der Flausch von ab!  
Es ist nicht mehr ganz neu!

Dat deet mich ävver leed!

Das tut mir aber leid!

Se mödde sich de Been von de Fott avlope,  
err se jett krie.

Sie müssen sich die Beine vom Gesäß ablaufen,  
ehe sie etwas erreichen.

Demm ös de Aas wärm jelope.

Dem ist die Achse warmgelaufen.  
Er ist überspannt.

Kinderreim: Adam on Eva, di soeten op enne  
Knupp.

Kinderreim: Adam und Eva, die saßen auf  
einem Hügel.

Adam sätt: Wat stenk et hei?

Adam sagte: Was stinkt es hier?

Eva sätt: Ich habb jepupp!

Eva sagt: Ich habe einen fahren lassen!

Et rennt allwerr!

Es regnet schon wieder!



**Zuversicht**

**Chancen**

**Fortschritt**

**Miteinander**

**Weil's um mehr als Geld geht.**

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind.  
Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](https://sparkasse.de/mehralsgeld)

**Sparkasse Krefeld**

Hässte allwier Honger?

Hast du schon wieder Hunger?

Allebej habbe se se jetrocke krieje!

Beide haben Prügel bekommen!

Jedder ös förr sich doe, dr Herrjott ävver förr allemoele!

Jeder ist für sich da, der Herrgott aber für alle!

Au Lüh on Kenger mot öm sinne Well loete, angersch böeke se!

Alten Menschen und Kindern soll man ihren Willen lassen, sonst weinen sie!

Appelstaatekermes in Söetele!

Apfeltaschen auf der Irmgardis Kirmes in Süchteln!

Oppelsprätsch

Apfelmus

Oppelstiev

Marktfrau mit Apfelstand

Bei sonne Ärbett verdennste neet et Soet op de Erpel!

Bei solcher Arbeit verdient man sich nicht das Salz auf den Kartoffeln!

Häe had Kulle onger de Ärme von Honger. (Kulle – Achselhöhlen)

Er hatte sehr großen Hunger.

Du böes noch neet lans Schmitz Backes!

Du hast noch nicht alles überstanden!

Nörjes wörd miehrl jeloeege, äs wi en enne Bichstohl!

Im Beichtstuhl wird nicht immer die Wahrheit gesagt.

Wat dr Kopp verjett, mödde de Been messjelle!

Was der Kopf vergisst, müssen die Beine leiden/nachholen!

Häe koem op bloesse Föös geloope!

Er kam auf nackten Füßen gelaufen!

Klee, klee Klüterke, wat dees du op minne Hoef? Du plöcks mich all min Blömmkes av, dat deste mich te jroev! Motter sall waal kive, Vatter sall waal schloen. Klee, klee Klüterke, lott dröm min Blömmkes stoehn!

Kleines, kleines Mädchen, was tust du auf meinem Hof? Du pflückst mir meine Blümchen ab, das machst du mir zu grob. Mutter soll wohl kreischen, Vater soll wohl schlagen. Kleines, kleines Mädchen, lass drum die Blumen stehen!



# Motorrad -

# 20

von Matthias Hüpkes

Auch in diesem Jahr konnte der von Pfarrer Axel S  
von Senioren Miteinander-Füreinander Süteteln or  
bei wieder strahlendem Sonnenschein stattfinden.

Etwa 50 Personen wurden beim Wort-Gottesdienst  
rin Elke Blunck-Stein- durchführte. Unterstützt wu  
Die anschließende Ausfahrt ging mit 19 Motorräd  
ca. 14:30 Uhr eine Pause eingelegt wurde.

Nach etwa 130 km kam die Gruppe am Katharina  
von SMF - der sich dort zu seinem Sommerfest ver



# Gottesdienst

## 23

Stein sowie Lucki Hollweck und Matthias Hüpkes organisierte ökumenische Motorrad-Gottesdienst

gezeigt, den Pfarrer Stein mit seiner Frau -Pfarre- wurden beide durch das Jazz-Trio BST.

ern und Rollern an die Xantener Nordsee, wo bis

von Bora-Haus an, dort wurde sie vom Shantychor versammelten mit einigen Liedern empfangen.





# Wir machen die Stadt *fit!*

**Gesundheitssport** ist gut für **Körper & Geist**



Bildmaterial: LSB NRW

Gemeinsam Spaß haben beim Sport. Kommen Sie einfach mal reinschnuppern. Die aktuellen Angebote finden Sie im Internet auf der ASV Seite.

**ASV** EINIGKEIT **SÜCHTELN**

Mo, Mi, Do 16–18 Uhr - Di, Fr, 10–12 Uhr - Tönisvorster Str. 1, Süchteln  
Tel. 02162 / 979731 - [www.asv-suechteln.de](http://www.asv-suechteln.de) - [info@asv-suechteln.de](mailto:info@asv-suechteln.de)



## Man nennt mich „Locke“

von Roman Grundmann

Von väterlicher Seite – Erbgut- ist es wohl so. Schon früh verloren die Männer in der ganzen Familie sehr früh ihre Haarpracht. Doch der Reihe nach.

Schon zu Grundschulzeiten, Mitschüler hatten „Löwenmähen“, ich hingegen schon in frühester Jugend „Geheimratsecken“ (Woher auch immer diese Bezeichnung kommt?) Zudem hatte ich viele Wirbel, die ein vernünftiges „Gekämmt sein“ schier unmöglich machten. Als dann noch Bewegung bei den Herrenfrisuren – gab es letztendlich nicht nur bei Frauen- hinzukam, wurde vieles leichter. Mein langes Haar und die Wirbel wurden mit Gel – schrecklich fettig - gebändigt und nach hinten gekämmt. Doch lange machte ich den Trend nicht mit, es war eklig.

Als dann die ersten mit einer „Igelfrisur“ herumliefen, folgte ich nur allzu gerne, zumal meine Stirn immer größer wurde!

Sicherlich hätte ich zu gerne eine „Beatles“ Frisur oder die wilden Frisuren, die dann noch folgten, getragen. Aber bei dem Haarproblem wurde daraus nichts - ich blieb bei meinem Meckihaarschnitt!

Und der hatte einige nicht zu unterschätzende Vorteile. Nach dem Sport – sei es Laufen, Fußball, Radfahren – wird in der Regel geduscht. Trocknete ich mich ab und war bei den Füßen angelangt, waren die „Haare“ schon trocken. Wurde ich nach einem Fön gefragt, lachte ich und zeigte auf mein Haupt.

Auch wurden die Besuche beim Frisör immer seltener, ein zusätzlicher Spareffekt!

Mit den Jahren sprossen „mittschiffs“ immer weniger Haare, nur der Haarkranz war dicht und wurde allmählich grau.

Das Ganze gefiel mir nicht und ich entschloss mich für einen „Kahlschlag“, der mir im ersten Moment zwar auch nicht so gefiel, aber? Man gewöhnt sich an alles! Mit der Kritik konnte ich leben, war niemals in irgendeiner Form beleidigt!

Also wurde der Frisör durch einen Akku-Haarschneider ersetzt. Natürlich einen „im Angebot“. Doch auch den Preis hatte ich schnell raus. Zunächst wurden Bart und „Haupthaar“ bearbeitet, dann ging es mit Rasierschaum und Nassrasierer an den Rest – nur das „Polieren“ ersparte ich mir!

Als Schiedsrichter wurde und werde ich heute noch auf dem Platz mit Pierluigi Cullina, einem Welt-Schiri, angeredet. Wir tragen die gleiche Frisur, ähneln uns in Gestik und Mimik.



Tja, und eines Tages meinte jemand, mich „Locke“ rufen zu müssen. Er hatte die Lacher, mich eingeschlossen, auf seiner Seite. Darauf muss man erst einmal kommen – mich mit Vollglatze „Locke“ zu rufen!



Natürlich rasiere ich mich heutzutage nicht täglich, lasse alles 2-3 Wochen sprießen, weiß jedoch beim ersten „Locke“ - Ruf, dass es jetzt wieder Zeit wird für einen „Kahlschlag“!

## Das gute, alte Poesiealbum

von Regina Hanisch

So ziemlich jede unserer Leserinnen wird sich beim Reflektieren ihrer Kinder- und Jugendzeit an das sehr beliebte, ja fast obligatorische Poesiealbum erinnern.

Jede Klassenkameradin, jede Lehrerin, liebe Verwandte und Bekannte wurden darin verewigt.

Neulich fiel mir mein altes Exemplar zufällig in die Hände. Ganz vorsichtig öffnete ich es, einige Blätter sind schon etwas lose und die Glanzbildchen kleben auch nicht mehr alle. Nein, was gibt es da kitschige Sprüche. Am allerschlimmsten empfand ich damals und empfinde ich heute noch:

Ein Seehund saß am Meeresstrand,

putzt sich die Schnauz mit Dünen sand.  
O möge stets dein Herz so rein  
Wie diese Seehund schnauze sein.

Aber es gab natürlich mehrheitlich sehr schöne Sprüche, die ich damals mit etwa 10 Jahren noch nicht alle verstanden habe, die aber auch heute noch teilweise wichtig für mich sind. So gab meine Mutter mir die Weisheit mit auf den Weg:

Sei wie das Veilchen im Moose,  
bescheiden, sittsam und rein,  
und nicht wie die stolze Rose,  
die immer bewundert will sein.

Ich glaube, das hab ich mein Leben lang beherzt, manchmal auch zu meinem

Mein  
**SCHÖNES LEBEN**  
AMBULANTE PFLEGE & TAGESPFLEGE VIERSEN



HEUTE MAL EINE  
RUNDE OHNE  
SCHUMMELN

KOSTENFREIE  
ERSTBERATUNG &  
SCHNUPPERTAGE

Ambulante Pflege | Tagespflege | Premium Pflege-WG | Wohnquartier am Viersener Fritzbruch  
SCHÖNES LEBEN Ambulante Pflege & Tagespflege Viersen | Erich-Sanders-Weg 4-16, 23 | 41749 Viersen  
ad-viersen@schoenes-leben.org | 02162 3972 | www.schoenes-leben.org/ambulante-pflege

eigenen Nachteil. So manch anderer verstand es besser als ich, sich ins rechte Licht zu rücken, sich nach vorne zu boxen oder für die Anerkennung seiner Leistungen zu sorgen. Das soll aber nicht unbedingt als positiv gelten.

Meine Lateinlehrerin hat natürlich einen Spruch in ihrer Sprache verewigt, nur vergaß sie, den Autor anzugeben:

Quidquid agis, prudente  
agas et respice finem!

Was auch immer du tust,  
handle klug und betrachte das Ende!

Obwohl der Unterricht bei dieser Dame mehr als sechzig Jahre her ist, habe ich diesen Spruch stets präsent und zu meiner Lebensmaxime gewählt.

In normaler Sprache heißt das für mich: Bevor du etwas Wichtiges tust oder entscheidest im Leben, überlege gut, was das für Konsequenzen haben könnte. Handle möglichst nie spontan aus einer momentanen Laune heraus,

du könntest es später bereuen.

Und das hat sich für mich bisher immer bewährt.

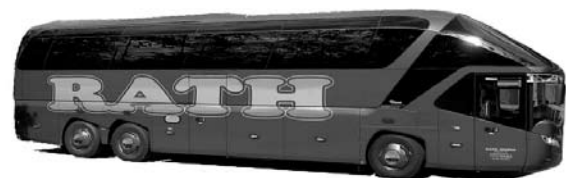
Ich könnte nun mein ganzes Poesiealbum abschreiben und damit etliche Seiten füllen. Viel besser fände ich es aber, wenn ich diesen Ball an die verehrten Leserinnen weitergebe und alle bitte, mal nach dem alten Poesiealbum zu suchen. Ich bin überzeugt, bei sehr vielen von Ihnen wird es noch irgendwo vorhanden sein. Ganz besonders würde ich mich freuen, wenn die ein oder andere mir das Büchlein leihweise zur Verfügung stellen könnte. Wenn Name, Adresse und Telefon drin stehen, garantiere ich dafür, dass es unversehrt zurückkommt.

Mir schwebt vor, dass ich damit einen Nachmittag gestalten könnte, so etwa ‚Café Sonnenschein‘ im April 2024, wie ich ja schon seit Jahren den ersten ‚Sonnenschein-Sonntag‘ des Jahres mit Programm verseehe.

Das geht natürlich nur, wenn ich ganz viele Hilfen von Ihnen bekomme. Ich danke schon jetzt für Ihre Mitarbeit und freue mich auf das intensive Lesen.



IHR SPEZIALIST FÜR  
GRUPPENREISEN



**Rath Reisen GmbH & Co KG**

Spenglerstraße 8 + 41749 Viersen - Süchteln  
Telefon: 02162 - 96 00 00 + Fax: 02162 - 9 60 00 25

[www.rath-reisen.de](http://www.rath-reisen.de)

## Was ist mein Lieblingsstück?

von Wolfgang Döring

Die Frauen in unserem Redaktionsteam hatten sofort eine Vorstellung, welchen Gegenstand sie zu dieser Frage benennen würden. Die Männer taten sich schon schwerer. So wie ich auch.

Ich verbringe viel Zeit an meinem Computer. Aber ist es deswegen mein Lieblingsstück?

**geht's erst richtig los!**



HIGHSCREEN®	
Mini 486 DX2-50 PC	
Mikroprozessor	AMD 486 DX 2
Taktfrequenz	66 MHz
Bus	PCI-Bus
Speicher	4 MB Ram
Festplatte	420 MB
Floppy	3.5" 1.44 MB
VGA-Karte	1 MB PCI-Karte
Tastatur	100%
Monitor	15.5" P
MSD/Zeit	33.8 cm/14"
Strahlungsarm	MPW II
Power Manag.	Ja
Hr-Frequenz	31-38 kHz

**1949.-**

**3 Jahre Herstellergarantie!**

Nein, denn es ist schließlich schon mindestens das achte Exemplar, angefangen vom C64, dann den selbstgebastelten Anfängen bis zum jetzt gebraucht gekauften und dann aufgerüsteten Teil.

Auch mein erstes Notebook habe ich noch aufbewahrt, obwohl es kaum noch praktisch zu brauchen ist. Die eingebaute Festplatte von 20

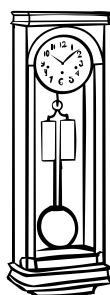
MB reicht heute gerademal für fünf Fotos vom Smartphone. Diese können aber nicht angezeigt werden, da der Arbeitsspeicher nur 640 KB groß ist. Das Gerät ist knapp 4 kg schwer



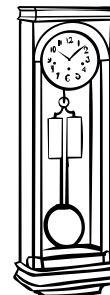
und hat noch einen richtigen ausklappbaren Tragegriff. Aber wie heute wieder, muss ein Diskettenlaufwerk extern angeschlossen werden. Es gab ihn nach Wunsch mit DOS 5.0 oder Windows 3.0 und Maus.

Mit dem aktuellen Pedelec fahre ich sehr gerne, da der Gegenwind und die Hügel nicht mehr so anstrengend sind. Aber die Fahrräder vorher hatten auch ihre guten Seiten, jeweils zu ihrer Zeit.

## Uhrenwerkstatt Koch



**Reparaturen  
direkt vom Fachmann**  
Di, Mi + Fr von  
**10:00 - 13:30 Uhr / 15:00 - 18:00 Uhr**  
Telefon: 02162 - 5788963  
Homepage: [www.Uhrenwerkstatt-Koch.de](http://www.Uhrenwerkstatt-Koch.de)  
E-Mail-Adresse: [Uhrenwerkstatt-Koch@t-online.de](mailto:Uhrenwerkstatt-Koch@t-online.de)  
41749 Viersen Neustr. 3  
**Kostenloser Hol- und Bringservice von Großuhren**



Bei meinen Überlegungen habe ich auch an den ersten elektrischen Taschenrechner gedacht. Diesen schaue ich mir im Regal immer



wieder gerne an, hole ihn auch schon einmal heraus und probiere aus, ob er mit neuer Batterie noch funktioniert. Damals, in den 80er Jahren, hat meine Frau ihn zum bezahlbaren Preis entdeckt und mir geschenkt. Bei der Arbeit im Büro hat der kleine, zigarettenschachtelgroße Rechner mit vier Grundrechenarten und ohne weiteren Speicher mir viel Freude gemacht und den von der Firma zur Verfügung gestellten Rechenschieber und die Kurbelrechenmaschine vollständig abgelöst. Die „Kurbel“ wurde nur noch für Wettbewerbe genutzt.

Dann weiter zurück gibt es doch einen Favoriten als Lieblingsstück. Ich hatte neben einer kleinen Märklin-Eisenbahn auch einen Fernseher in die Ehe eingebracht. In der ersten Zeit gab es wichtigere Dinge für den ersten Haushalt als einen neuen Fernseher. Der Kleine reichte erst einmal. Was war das Besondere? Es war einer der ersten portablen Fernseher der Marke Universum von Quelle. Diese kleinen Radio-/Fernsehkombis waren der Hit

der 70er Jahre. Natürlich gab es damals nur s/w-Bilder. Und ein Fußballspiel anzuschauen, war schon eine Herausforderung, noch mehr, wenn es um Eishockey ging. Warum? Es war ein Bildschirm mit 12 cm Diagonale und der Fußball war nur als kleiner Punkt zu erkennen. Bei Eishockeyspielen war der Puck nur anhand der Schlägerbewegungen nachzuvollziehen. Aber für die Beziehung von uns Frischverheirateten war das ideal. Wir saßen eng beieinander auf dem Sofa, hatten den Fernseher vor uns auf dem Wohnzimmer-tisch. Auch so konnten wir die damals wichtigen Unterhaltungssendungen wie EWG mit HJ Kulenkampff, Vergissmeinnicht mit Peter Frankenfeld, die Hit-Paraden und natürlich Sportsendungen verfolgen. Immer, wenn ich dieses Gerät sehe, kommt mir ein Lächeln ins Gesicht. Ich würde das Gerät nie abgeben, obwohl ich es nicht mehr nutze und auch nicht weiß, ob man es überhaupt noch nutzen kann. Zumindest gibt es keinen TV-Empfang mehr aus dem All, sondern nur noch über gesonderte Receiver, die man aber anschließen können müsste. Trotzdem sollte es mit all den schönen Erinnerungen mein Lieblingsstück sein.





Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung

LVR-Klinik für Orthopädie  
Viersen

# Traditionell innovativ für Sie da

- Knie-, Hüft- und Schulterendoprothetik
- Robotisch- und computer-gestützte OP-Techniken
- Wirbelsäulenchirurgie
- Arthroskopien
- Fußchirurgie
- Kinderorthopädie
- Multimodale Schmerztherapie
- Sportorthopädie
- Physiotherapie
- Ambulante Operationen



**LVR-Klinik für Orthopädie Viersen**  
Terminvereinbarungen in unserer  
Ambulanz: Telefon 02162/ 966 213

## Wir informieren auch online

Patientenschule - Gelenkersatz an Hüfte und Knie  
Jederzeit abrufbar: [orthopaedie-viersen.lvr.de](http://orthopaedie-viersen.lvr.de)

[www.orthopaedie-viersen.lvr.de](http://www.orthopaedie-viersen.lvr.de)



LVR-Klinikverbund



## Mit alten Ackerschleppern auf Pilgerfahrt

von Kornelia Köhler

Zu den besonderen Wallfahrtstagen der Stadt Kevelaer gehört zum 3. Mal der 3. Oktober. Im Jahr 2021, als die Pandemie noch so manche Aktivitäten lähmte, lud die Wallfahrtsorganisation, in Zusammenarbeit mit den „Schlepperfreunde Hinsbeck“, zur 1. offiziellen „Oldtimer-Trecker-Wallfahrt“ ein. Bei strömendem Regen fanden an die 100 Traktoren ihren Weg nach Kevelaer. Im letzten Jahr, ohne Coronaeinschränkungen und bei strahlendem Sonnenschein, waren es schon beinahe 200 Teilnehmer.



Ob bei Sonne oder Regen treffen sich, auch in diesem Jahr, die Oldtimerfreunde, aus allen Richtungen des Niederrheins. Um 11.45 Uhr ist in der Marienbasilika die Pilgermesse mit Kerzensegnung. Vor der Gnadenkapelle werden ab 15 Uhr alle vorbeifahrenden Schlepper und ihre „Piloten“ einzeln gesegnet.

**3. OLDTIMER - TRECKER WALLFAHRT 2023  
NACH KEVELAER**

Dienstag, 03.10.2023

**BIS 11:30 UHR:  
ANKUNFT DER TRECKER AN DER BASILIKA**  
Parkmöglichkeit auf dem Parkplatz "Basilikastraße"

**11:45 UHR:  
PILGERGOTTESDIENST IN DER  
MARIENBASILIKA**

**12:45 - 14:45 UHR:  
MITTAGESSEN**  
...in der Kevelaerer Gastronomie oder am Imbiss auf dem  
Parkplatz Basilikastraße

**15:00 UHR:  
VORBEIFAHRT AN DER GNADENKAPELLE UND  
SEGNUNG DER TRECKER UND DER  
FAHRER/INNEN**

In Kooperation mit den "Schlepperfreunden Hinsbeck"  
[www.wallfahrt-kevelaer.de](http://www.wallfahrt-kevelaer.de)

Nach einem imposanten Corso durch die Innenstadt, begleitet von vielen begeisterten Zuschauern, verlassen die Traktoren den Wallfahrtsort - und Ruhe kehrt ein, bis zum nächsten Jahr am 3. Oktober.

## Die Rentenversicherung warnt vor einer aggressiven Betrugsmasche.

Sie werden aufgefordert, mehrere Tausend Euro wegen eines telefonisch abgeschlossenen Gewinnspiels an eine Anwaltskanzlei zu überweisen. Die entsprechenden Konten sind meistens im Ausland angesiedelt – oft ein Hinweis auf einen möglichen Betrug. Was besonders perfide ist: Die Betrüger drohen ihren

Opfern mit Rentenkürzungen, einem Schufa-Eintrag oder anderen Sanktionen, wenn sie das Geld nicht überweisen.

Machen Sie es nicht. Die Behörde ruft nicht an, schickt keine Mails. Sie verschickt immer offizielle Briefe.

## Mein Lieblingstück

von Roman Grundmann

Als wir vor einigen Wochen in der Redaktion darüber sprachen, doch etwas über sein Lieblingsstück zu schreiben, traf mich zunächst „der Schlag“.

Frauen haben es da sicherlich etwas einfacher. Bekommen irgendein schönes Stück, das ihnen bei Oma usw. gefällt, irgendwann vererbt.

Bei uns Männern hingegen? Na ja, nach langem Grübeln kam ich auf mein Fahrrad, denn Radfahren ist auch heute noch meine große Leidenschaft.

Mein 1. Fahrrad (später nur noch Rad), ohne Gangschaltung, bekam ich von meinem Cousin Dieter. Er war damit seinerzeit zusammen mit Freunden über den Brenner nach Italien gefahren. Muss man sich einfach mal vorstellen – ohne Schaltung über den Brenner!

Natürlich war das Rad in die Jahre gekommen, Bereifung und Bremsen waren hinüber. Auch mit dem Lack stand es nicht zum Besten. Also ich hin zu Farben Neetix auf der Hochstraße, von meinem Taschengeld Schmirgelpapier und grüne und blaue Farbe gekauft. Im Keller ging es sodann los, ohne Zuschauer, deren Ratschläge und evtl. helfende Hände.

Nach einiger Zeit, ich hatte ja auch Schule mit den „üblichen Nebengeräuschen“, eben Schulaufgaben, war das Rad fertig und verkehrssicher! Als meine Mutter Else das Rad sah, schlug sie die Hände über dem Kopf zusammen und meinte, dass sich Grün + Blau beißen würden. Dennoch lobte sie meine Arbeit und wünschte gute Fahrt. Mein Vater Fred hingegen schaute sich das Rad mit Bedacht an und erzählte zum x-ten Mal, wie er als Junge

erstmal aufs Rad gestiegen war, die Bremsen nicht fand, zum Bremsen in eine Hecke fuhr und nie mehr auf ein Rad stieg!

Woher kam eigentlich meine Liebe zum Rad?

Mein Bruder – 4 Jahre jünger – bekam zu seiner Kommunion schon Geld. Zu meiner Zeit gab es nur Pralinen und Hortensien. Mit dem Geld wusste er natürlich etwas anzufangen. Sein 1. Rad wurde gekauft und ich bekam mein 2., natürlich beide gesponsert „by Eltern“ und mit 3- Gang Nabenschaltung. So eine Schaltung ist schon angenehm. Mit Leichtigkeit fuhren wir nach Venlo, kauften Butter usw, natürlich meist mehr als die Freigrenze, waren froh, dann den Zoll ohne Probleme passiert zu haben. Ich denke schon, dass die Zöllner etwas ahnten, aber... mit einem Grinsen ließ man uns durch.

Die Nabenschaltung wurde schnell durch eine 5-Gang Kettenschaltung ersetzt – machte das Fahren noch angenehmer.

Natürlich fuhr ich auch bei Wind und Wetter zum Gymnasium nach Viersen. Das Geld für die Straßenbahn, bzw. später den Bus, durfte ich als zusätzliches Taschengeld behalten!

Jahre später dann, ich hatte eine Lehre als Speditionskaufmann absolviert, inzwischen den Führerschein und ein Auto, fuhr ich dennoch 2-3 x die Woche mit dem Rad nach Krefeld, meinte jedoch bald, dass ein Rennrad hermüsse. Standard waren damals 18 Gänge. Dies wurde jedoch schnell durch ein Rad mit 21 Gängen ersetzt. Natürlich nahm man die



alten Räder in Zahlung, waren ja immer gepflegt!



Heute fahre ich drei Räder, alle mit 27 Gängen. Ein Rennrad, um „mal eben 70 km zu rasen – natürlich nur bei schönem Wetter -, ein Tourenrad für den Herbst bis Frühjahr, mit einem Satz Spikes - Reifen für Eis und Schnee (da es so etwas hier schon einmal gab) und ein Mountain – Bike für Sommer und lange Touren.

„Schön bekloppt“ wird jetzt mancher sagen und meine Deutschlehrerin hätte den gesamten Text mit „mangelhaft – Thema verfehlt“ bewertet!

So ist das eben im Leben – ich habe eben nicht ein Lieblingsstück, sondern gleich derer DREI!

Ob da irgendwann ein viertes, ein Pedelec / E- Bike hinzukommen wird, wer kann es wissen? Zurzeit jedenfalls ein klares JEIN!



## Hallo Mama, hallo Papa,

von Wolfgang Döring

„Ich habe ein neues Handy und eine neue Telefonnummer. Die kannst Du Dir speichern. Schickt mir mal eine WhatsApp.“

Wer hat diese Nachricht noch nicht erhalten? Wir haben im Frühjahrsheft einen Ablauf mit dem fast geglückten Betrugsversuch detailliert beschrieben.

Nun kam in verschiedenen Pressemitteilungen die Information, dass die Betrüger wieder sehr aktiv sind. Auch unsere Tochter hatte eine solche SMS.

Machen Sie es besser als wir. Schicken Sie keine WhatsApp. Damit fängt der Ärger und vielleicht der Geldverlust an. Wenn Sie unsicher sind, rufen Sie die alte Nummer des Nachwuchses an oder sprechen Sie mit einer Vertrauensperson.

Es würde uns sehr traurig machen, wenn wir in der örtlichen Presse lesen müssten, dass trotz unserer Hinweise jemand in Süchteln zu Schaden gekommen ist.



# Olaf Fander

## Sanitär & Heizungs GmbH

### MEISTERBETRIEB

## Barrierefreie Badezimmer

*...und vieles mehr\**

### Sie haben Interesse an einem barrierefreien Badezimmer?

Barrierefreie Badezimmer bieten in erster Linie Wohnkomfort, jedoch den körperlich eingeschränkten Menschen auch noch eine gewisse Selbstständigkeit und Sicherheit.

Vereinbaren Sie mit uns einen Vor-Ort Termin zur Begutachtung und Erstellung eines Kostenvoranschlags.

Auf Wunsch kümmern wir uns um den Fliesenleger, Glaser, Elektriker und Maler. Durch jahrelange Zusammenarbeit mit ortsansässigen Handwerkern, ist ein reibungsloser Ablauf garantiert.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

\*Installationen • Zentral-Heizungen • Ölfeuerungsanlagen  
Gas-Heizungen • Solaranlagen • Kundendienst

• Anne-Frank-Str. 56  
• 41749 Viersen

• Tel: 02162 - 960 380  
• Fax: 02162 - 960 3899

• [info@ofander.de](mailto:info@ofander.de)  
• [www.ofander.de](http://www.ofander.de)

## Verleihung des Rheinlandtalers

von Wolfgang Döring

Der Sprecher unserer Gruppe „Heimat und Soziales“, Heinz Prost, der sich in seinem bisherigen Leben für benachteiligte Menschen einsetzt, erhielt als besondere Auszeichnung den Rheinlandtaler in der Kategorie „Gesellschaft“ verliehen. Der LVR zeichnet mit diesem beliebten und anerkannten Preis einzelne Personen aus, die sich in besonderer Weise im Rheinland engagieren.

In den letzten Jahren kämpft er in Süchteln insbesondere für den Ersatz der aus Sicher-

Auf dem Bild rechts sehen wir bei der Preisverleihung von links nach rechts:

- Heike Höltken, Stellvertr. Landrätin des Kreises
- Prof.Dr.Jürgen Wilhem, Landschaftsversammlung
- Heinz Prost
- Sabine Anemüller, Bürgermeisterin Viersen
- Guido Görtz, Mitglied Landtag NRW

heitsgründen abgebauten Brücke zwischen dem alten und dem neuen Teil des Waldfriedhofes. Als Autor verschiedener Bücher über Süchteln, damals und heute, kennt er auch viele Geschichten über Süchteln und vermittelt sie bei regelmäßigen Führungen durch den jetzigen Viersener Stadtteil.



## Heimatkundliches Rätsel

von Regina Hanisch

- 1) Worauf geht der Name des Stadtteils Süchteln zurück?
  - a) Südliches Bruch      b) Sucht heilen
  - c) Süße Möhren        d) Sudholz
  
- 2) Welcher Sportverein in Viersen hat die meisten Mitglieder?
  - a) Dülkener FC        b) ASV Süchteln
  - c) 1. FC Viersen      d) Blau-Weiß Concordia
  
- 3) Wann entstand die Stadt Viersen in der heutigen Form?
  - a) 1965    b) 1970    c) 1975    d) 1980
  
- 4) Wo ist der höchste Punkt in Viersen?
  - a) Pittenberg        b) Süchtelner Höhen
  - c) Helenenberg    d) Bockerter Heide
  
- 5) Worauf geht der Name ‚Viersen‘ zurück?
  - a) vier Seen    b) vier Heilige    c) den Dorfer Bach    d) vier Höfe

Lösungen auf Seite 38

*Witeinander Füreinander Süchteln.* Die Fiktiven der Gruppen feiern sehr gern... Ich stelle hier vor mal den harten Kern!



1. Klara Korn, Stammgast, Kürschwassersportgruppe
2. Maria Cron, walter Franzardizadel, tut vornehm
3. Anze Theke, wie 4711 immer dabei
4. Axel Klasse, dufter Typ
5. Feiner Zufall, Volldampfplauderer u. Charmeur
6. Maria Fron, Instinktwandergruppe, 42 km
7. Klaus Thaler, Gesellschaftstrinker liebt Hopfenkalt schale
8. Anna Lyse, anstrengend, langweilig, zerpfückt jedes Gespräch
9. Peter Silie, Freizeitvegetarier u. Öko Frisch
10. Anna Bolika, nimmt alles, nur keine Vernunft an
11. Konstantin Opel, immer im pubefinim Bierzwim, VW Golffahrer
12. Peer Sil, weiß alles besser, hat aber von nichts ne Fiktion
13. Theo Retiker, von Praxis kürzer Schürmer
14. Donna Wetter, angesagtes Topmodel, harzt zur Zeit, vertragslos, nur schön.

*Heute  
14.10.23*

## Fruchtiger Eiersalat

von Angela Döring



Zutaten für 4 Personen:

8 Eier

4 EL Mayonnaise (4,8 % Fett)

6 EL Joghurt (1,5 % Fett)

2 EL Weißweinessig

2 TL Curry

nach Belieben Cayennepfeffer

Salz und Pfeffer

2 säuerliche Äpfel

2 EL frische Petersilie

1 rote Zwiebel

4 Gewürzgurken

3 EL Sonnenblumenkerne

Die Eier 8 Minuten hart kochen. Anschließend kalt abschrecken und abkühlen lassen. Inzwischen für das Dressing die Mayonnaise in einer Schüssel mit Joghurt, Essig, Curry, nach Belieben Cayennepfeffer, Salz und Pfeffer verrühren.

Die Äpfel sorgfältig waschen oder schälen, entkernen und in mittelgroße Würfel schneiden. Die Petersilie waschen und fein hacken. Die Zwiebel schälen und in dünne Ringe schneiden. Die Gewürzgurken in feine Würfel schneiden. Die abgekühlten Eier pellen und ebenfalls in Würfel schneiden. Alles mischen.

**VERTRAUEN  
IST IHR  
GESCHENK.**

Verlässlichkeit unser Dank.

Geschäftsstelle **Claus Braunen**  
Düsseldorfer Str. 3 · 41749 Viersen  
Telefon 02162 960330  
claus.braunen@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

**PROVINZIAL**

## Einladung

zur

**Rheinischen Kaffeetafel**

**am 21.10.2023 um 15:00 Uhr  
im Josefshaus Süchteln**

Einlass ab 14:30 Uhr

Kostenbeteiligung: 12,50 € p.P.

Nach Eröffnung beginnt die Veranstaltung traditionell mit Freigabe des umfangreichen Buffets und wird nach der Pause mit dem vergnüglichen Unterhaltungsprogramm, vornehmlich unserer eigenen Gruppen, fortgesetzt.

Karten sind ab dem 22.09. im Büro zu den bekannten Zeiten erhältlich oder können bei den Gruppensprechern /-rinnen bestellt werden.

## Pflegeversicherung, Pflegestufe, Pflegesachleistung etc.

von Volker Cochius

Wissen Sie, was sich hinter diesen Begriffen verbirgt, die so um uns herumschwirren? Für unsere Altersklasse sind diese Begriffe wichtig! Es geht um Hilfe, wenn man im Alltag Unterstützung benötigt.

Unsere Gruppe „Heimat und Soziales“ unter der Leitung von Heinz Prost wollte Klarheit schaffen und hatte im Mai ein Informationsgespräch mit dem Seniorenheim „Am Fritzbruch“ vereinbart. Das Interesse war riesig. Über 30 Senioren wollten sich schlau machen lassen. So viele Teilnehmer waren nicht erwartet worden, so dass man jede Menge Stühle herbeischaffen musste, was man gerne tat.



Da es um Hilfe und Geld geht, geben wir auch so spät noch einen kurzen Einblick in die Thematik.

- Wer hat einen gesetzlichen Anspruch ?  
Wenn man seinen Alltag nicht mehr oder nur

---

## Lösungen zum heimatkundlichen Rätsel Seite 35:

von Regina Hanisch

- 1) Der Name Süchteln geht zurück auf „Sucht heilen“  
Altgotisch: Suft oder Suht bedeutet Krankheit oder Siechtum.  
Der Heiligenberg deutet auf die Verehrung der Göttin Heel hin –  
aus vorchristlicher Zeit –
- 2) ASV Süchteln - rund 3000 Mitglieder  
BW Concordia - etwa 700 Mitglieder  
Dülkener FC - etwa 600 Mitglieder  
1. FC Viersen - etwa 500 Mitglieder
- 3) 1970 mit der kommunalen Neugliederung  
Seitdem gehören die Städte Dülken mit Boisheim und Süchteln dazu.
- 4) Die Süchtelner Höhen mit 86,9 m. Herausragen das Kriegerdenkmal  
an den Landeskliniken und der Bismarckturm am Hohen Busch.
- 5) Der Name Viersen geht auf den Dorfer Bach zurück. Früher hieß  
,Verse' frisches Wasser. Er entsprang an vielen kleinen Stellen nahe  
der Kaisermühle. Heute ist er teils kanalisiert, nimmt den Rintger  
Bach auf und fließt mit dem Alsbach in die Niers.



noch eingeschränkt selbstständig bewältigen kann und deshalb auf Hilfe angewiesen ist hat man einen Anspruch! Die Gründe hierfür können körperlicher, psychischer oder kognitiver Natur sein.

Es muss eine Pflege-Bedürftigkeit vorliegen! Eine Krankheit ist keine Voraussetzung.

- Wo stellt man den Antrag und wer?

Den Pflegeantrag muss man bei seiner Krankenkasse anfordern und an diese zurück senden. Den Antrag kann man für sich selbst oder für einen Angehörigen stellen. Der MDK (Medizinische Dienst) meldet sich dann beim Antragssteller und vereinbart einen Termin zwecks Begutachtung der Pflegebedürftigkeit.

- Zwei interessante Punkte unter vielen:

→ Pflegesachleistungen für häusliche Pflege  
 Pflegegrad 1 = Alle Pflegebedürftigen können einen Entlastungsbetrag bis zu 125 €/Monat in Anspruch nehmen. Damit können Kosten für Angebote zur Unterstützung im Alltag erstattet werden. Es gibt kein Geld auf das eigene Konto.

Pflegegrad 2 = 724 €/Monat

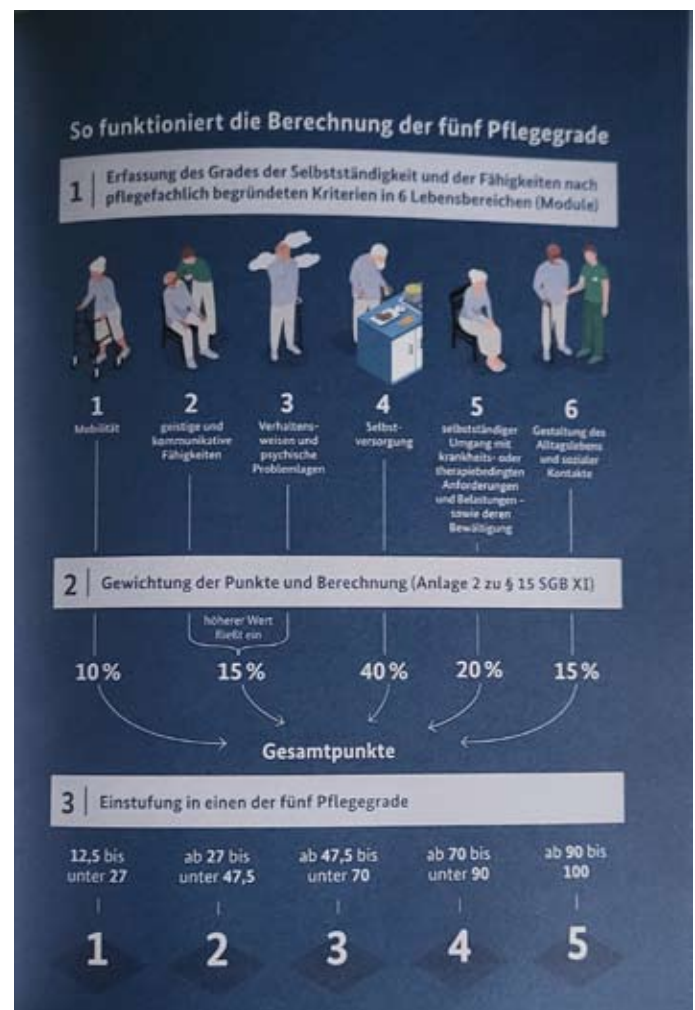
→ Pflegegeld

Pflegegrad 1 = keine Geldleistung

bis 40 €/Monat Zuschuss für Pflegemittel  
 Pflegegrad 2 = 316 €/Monat

Ein sehr komplexes Thema, wie man leicht versteht.

Es gibt einen kostenlosen „Ratgeber Pflege“ vom Bundesministerium für Gesundheit. Bestellnummer BMG-P-07055, der 170 Seiten umfasst.



Die Fachleute der Pflegedienste (siehe die Anzeigen in unserer Zeitschrift) sind gerne bereit, uns (also Antragsteller) mit ihrem Wissen zu unterstützen.

Die Veranstaltung ging mit einem leckeren Süppchen und einer Fragerunde zu Ende. Zufrieden gingen wir nach Hause; das war wissenswert.

# RATH

seit 1850

**Beraten • Helfen • Begleiten**



So wie jedes Leben einzigartig ist, sollte auch jede Verabschiedung einzigartig sein. Wir helfen und beraten Sie bei der Umsetzung Ihrer individuellen Wünsche und Vorstellungen.

In unserer hauseigenen Kapelle können Trauerfeiern zu jedem von Ihnen gewünschten Zeitpunkt im individuellen und würdevollen Rahmen durchgeführt werden.

Hier befindet sich auch der Raum der Erinnerung. Angehörige die keinen örtlichen Trauerplatz haben, können dort eine Gedenktafel für ihre Verstorbenen einrichten lassen und damit einen Platz der Ruhe und Erinnerung finden.

Nutzen Sie die Möglichkeit eines kostenlosen Vorsorgegespräches um in Ruhe und ohne Zeitdruck die bestmöglichen Entscheidungen zu treffen.

## Bestattungsinstitut RATH

Ostring 10-12 • 41749 Viersen

**0 21 62 - 96 00 00**

**WWW.RATH-BESTATTUNGEN.DE**

<b>Die Bilder in diesem Heft sind von:</b>		Seite 23	Matthias Hüpkes
Titelbild:	Angela Döring - Krickenbeck	Seite 25	Von Football.ua, CC BY-SA 3.0,
Seite 3	Angela Döring	Seite 28	Wolfgang Döring
Seite 5	Christian Dorn auf Pixabay	Seite 29	Wolfgang Döring
Seite 6	Wolfgang Müller	Seite 33	Archiv Roman Grundmann
Seite 7	Kurt Feld, Wolfgang Döring	Seite 35	LVR
Seite 10	Angela Döring	Seite 36	Horst Thulke
Seite 11	Angela Döring	Seite 37	congerdesign auf Pixabay
Seite 17	Angela Döring	Seite 38	Volker Cochius
Seite 19	Regina Hanisch	Seite 39	Volker Cochius
Seite 22	Matthias Hüpkes	Seite 41	Horst Thulke







**ARA-, Camel- und  
Rieker-Schuhe**

Das Fachgeschäft mit der großen Auswahl!

**Schuh-Pfennigs**  
Schuhreparatur

Inh. Sabine Penski  
41749 Viersen-Süchteln · Hochstraße 125  
Telefon 0 2162-6371

## Schwarzes Brett

### Terminkalender

24.12.2023	Gottesdienst auf dem Lindenplatz
25.01.2024	Seniorenkarneval im Josefshaus
08.06.2024	Motorrad - Gottesdienst
17.08.2024	15 Jahre Shantychor

### Skatfreunde

Unsere Skatgruppe trifft sich jeden Montag um 17:30 Uhr zu fröhlichen Skatrunden.

Falls Sie interessiert sind, kommen Sie einfach einmal vorbei und entscheiden danach, ob ein Beitritt in Betracht kommt. Natürlich, wie bei allen Gruppen, ohne Beitrag und ohne weitere Verpflichtung. Weitere Infos siehe Seite 13.

### Lösung zum Quiz der Tiere im Sommerheft 2023

- 1) b 2) a 3) c 4) c 5) a 6) b  
7) c) 8) c 9) b 10) c

### Gedenktage

01.10.2023	Tag der Älteren
05.10.2023	Seifenblasentag
06.10.2023	Tag des Lächelns
11.10.2023	Mädchentag
03.11.2023	Weltmännertag
12.11.2023	Oma und Opa Tag
19.11.2023	Suppentag
21.11.2023	Welt Hallo Tag
02.12.2023	Modelleisenbahntag
29.12.2023	Scheißtag

## Impressum

### Herausgeber:

Senioren "Miteinander-Füreinander" Süchteln  
Theodor-Graver-Haus, Hindenburgstraße 7  
41749 Viersen, Tel.: 02162-970747  
Öffnungszeiten: Di.u.Fr. 9:30 – 12:00 Uhr  
Internet: [www.seniorensuechteln.ekir.de](http://www.seniorensuechteln.ekir.de)  
E-Mail: [smf-suechteln@t-online.de](mailto:smf-suechteln@t-online.de)

### Redaktion:

Charlotte Hoffmann, Regina Hanisch,  
Volker Cochius, Roman Grundmann,  
Angela Döring, Wolfgang Döring,

### E-Mail:

[angela\\_doering@t-online.de](mailto:angela_doering@t-online.de)  
Berichte bitte an diese E-Mail-Adresse

### Layout:

A.u.W. Döring

### Druck:

Schubert - Druck  
Viersen - Süchteln

### Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Winter 2023 am 30.10.2023

### Auflage:

1.600 Vierteljährlich zum Quartalsende

### Spenden für uns bitte an:

Ev. Kirchengemeinde  
Sparkasse Krefeld  
IBAN: DE02 3205 0000 0059 1001 72

(Bitte unbedingt das Stichwort „Seniorenzeitung“ angeben, damit die Kirchengemeinde den Betrag für Senioren „Miteinander-Füreinander“ zuordnen kann.)

Die Redaktion behält sich vor, Berichte sinngemäß zu ändern und/oder zu kürzen.

Anzeigenvorlagen wurden uns von den Förderern unserer Zeitung zur Verfügung gestellt und dürfen nicht ohne deren Genehmigung weiterverwendet werden.

**NEW**  
für meine Region



# FÜR UNSERE ZUKUNFT. GEMEINSAM.

Deshalb fördern wir unsere Region.  
Damit Bildung und soziale Einrichtungen  
weiterhin gleiche Chancen schaffen.

[new.de/sponsoring](https://new.de/sponsoring)



**Internet kann  
jeder, wir können  
auch Mensch.**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Wir nutzen unser innovativstes Tool schon seit über 170 Jahren: echte Nähe. Denn nichts geht über persönlichen Kontakt vor Ort. Okay, wir bieten natürlich auch Online- und Mobile Banking, Apps sowie mobiles Bezahlen mit unseren Digitalen Karten. Wir sind ja nicht von gestern.